

2022 – Weiterziehen und Wiedersehen

Schritt(e) in ein eigenständiges Leben

Care Leaver*innen sind junge Erwachsene, die einen Teil ihres Lebens in einem stationären Angebot für Kinder und Jugendliche verbracht haben und sich im Übergang in das Erwachsenenleben befinden. Wie haben diese jungen Menschen Übergänge erlebt? Und wie werden sie auf dem Weg in ein eigenständiges Leben ausserhalb der Institution unterstützt? Miriam Halter von Careleaver Schweiz Netzwerk Zentralschweiz, hat zwei ehemalige Bewohner*innen von Compass Hubelmatt getroffen, im Interview nennen wir sie Laura und Sebastian.

Ihr habt beide einige Institutionen und Übergänge erlebt. Welche Erinnerung habt ihr an den Wechsel ins Compass Hubelmatt?

Sebastian: Ich bin von der KPS (Kinderpsychiatrische Therapiestation) ins Compass Hubelmatt gekommen. In dieser Zeit war es für mich sehr schwierig. Darum haben meine Eltern zusammen mit der Therapeutin geschaut, welches Angebot für mich passend sein könnte. Im Compass Hubelmatt war ich bei den Gesprächen mit allen Beteiligten dabei und konnte unter anderem auch die Wohngruppe anschauen.

Sebastian: Bei mir war es ein ganz anderes Thema. Ich wollte wieder zurück nach Hause. Wir hatten Standortgespräche zusammen mit meinen Eltern. Das hat für mich gestimmt, weil ich mich klar einbringen konnte und auch wusste, dass immer eine Ansprechperson für mich da ist.

Dann seid ihr wieder nach Hause oder in die eigene Wohnung gezogen?

Sebastian: Ich fühlte mich parat für den Wechsel nach Hause und auch für das Umfeld hat es

gestimmt. Auf der anderen Seite bedauerte ich den Austritt fast ein wenig, da ich im Compass Hubelmatt spannende Erfahrungen gemacht und auch coole Menschen kennengelernt habe.

Laura: Ich lebe seit einem Jahr in meiner eigenen Wohnung. Auf Wunsch von meinem Vater hatte ich zu Beginn regelmässig Kontakt mit einer Mitarbeiterin einer Fachstelle. Ich merkte aber schnell, dass diese Besuche nicht meiner Vorstellung von Privatsphäre entsprechen. Alle zwei Tage bekam ich zudem eine SMS mit Fragen, das hat mich gestresst.

Treffen für Ehemalige: Eine Fülle von geteilten Erinnerungen

► Seite 2 & 3

Rückblick und Ausblick: Wohnen im Übergang, Dank und Fäscht

► Seite 4

Wie ging es dann weiter?

Sebastian: Ich habe mich auf den Aufenthalt gefreut und hatte eine Vorstellung davon, wie es in der Wohngruppe sein könnte und wie ich im Garten zu den Hasen schaue oder etwas anpflanze. Andererseits machte ich mir doch auch Sorgen und Gedanken über den bevorstehenden Aufenthalt. Nach dem Eintritt bin ich weiterhin in die Schule der KPS gegangen. Es hat mir geholfen, dass zu Beginn nicht alles neu war.

Welche Erfahrungen hast du gemacht?

Laura: Ich war schon immer sehr selbständig. Mit 12 Jahren bin ich ins Compass Hubelmatt gekommen und habe meine Wäsche selber gewaschen – das war für mich selbstverständlich. Erst als mir diese Last abgenommen wurde, realisierte ich, dass es mir guttut, Hilfe anzunehmen. Von der Wohngruppe bin ich ungern wieder gegangen, aber ich brauchte eine andere Lösung.

Konntest du deine Bedürfnisse beim Wechsel in eine andere Institution einbringen?

Laura: Jein, es hat nicht immer alles für mich gestimmt. Aber der Wechsel in eine andere Institution musste sein, weil ich auf 365 Tage offene Türen angewiesen war. Später ging ich dann in die WG vom Begleiteten Wohnen. Dort habe ich mich jedoch zunehmend unwohl gefühlt, so haben wir vereinbart, dass ich eine eigene Wohnung suchen kann.

Wie wurdet ihr auf die Eigenständigkeit nach dem Austritt vorbereitet?

Laura: Im Begleiteten Wohnen kam einmal pro Woche meine Bezugsperson vorbei. Wir haben gemeinsam den Haushalt gemacht und Fragen geklärt. Meine Aufgaben waren diesbezüglich nicht wesentlich anders, wie ich sie jetzt in meiner eigenen Wohnung habe.



Das Careleaver Netzwerk Region Zentralschweiz baut ein Netzwerk aus Careleaver*innen, für Careleaver*innen auf, um den Austausch und die Unterstützung in alltäglichen Fragen unkompliziert und niederschwellig zu fördern. Mitglieder können sich in vielen Projekten einbringen.

Kontakt Carleaver Netzwerk:
076 246 28 15
zentralschweiz@careleaver.ch



Hättest du eine andere Form von Begleitung gebraucht?

Laura: Ja, im ersten Monat habe ich mich sehr alleine gefühlt. Unterstützung hätte ich wohl am ehesten im administrativen Bereich benötigt. Jetzt möchte ich keine Begleitung mehr. Ich lebe in meiner Traumwohnung und darf mir mein Umfeld selber aussuchen. So wie es im Moment ist, bin ich absolut happy.

Welche Kontakte bleiben für euch weiterhin bestehen?

Sebastian: Ich bin noch nicht so lange wieder zu Hause. Wir haben aber vereinbart, dass sich meine Betreuungsperson in der Anfangs- und Übergangszeit bei mir meldet, um nachzufragen wie es mir geht. Ich bin auch schon im Compass Hubelmatt vorbeigegangen oder habe selber angerufen. Auch für meine Eltern ist es gut zu wissen, dass dieser Austausch noch weiter besteht.

Laura: Ich habe das Glück, dass ich eine Ansprechperson von Compass Hubelmatt habe, welcher ich sehr vertraue. Seit acht Jahren gehe ich wöchentlich mit ihrem Hund spazieren – das verbindet uns auch privat. Ab und zu verbringe ich Zeit mit einem Kind von einer Wohngruppe. Ich kann seine Bedürfnisse gut nachvollziehen, weil es mir früher auch so ergangen ist. Durch diese Begleitung sehe ich mittlerweile beide Seiten, die des Kindes und die der Betreuerin.

Die Jahresrechnung 2022 kann auf unserer Website heruntergeladen oder bei uns bestellt werden.

compass-hubelmatt.ch/jahresrechnung

Eine Fülle von geteilten Erinnerungen

«Weisch no ...?» So nannten wir das Fest für Ehemalige, welches am Sonntag, 18. September 2022, endlich stattfinden konnte. Bei herbstlichem Sonnenschein fanden sich 150 Gäste zwischen 16 und über 80 Jahren bei Compass Hubelmatt ein.

Zu den vielen Besucherinnen und Besuchern zählten ehemalige Kinder und Jugendliche, ihre Angehörigen, aktuelle und ehemalige Mitarbeiter*innen und Stiftungsrät*innen, zwei ehemalige Heimleiter*innen, die Historiker*innen Giulia Schiess und Jürg Stadelmann sowie Vertreter*innen des Vereins Careleaver Schweiz Netzwerk Zentralschweiz.

Es war ein würdiges Treffen! Unsere Gäste gingen im Garten und den Räumlichkeiten von Compass Hubelmatt auf eine Zeitreise durch ihre persönliche Geschichte. Die Stunden vergingen wie im Flug und das Wiedersehen von Weggefährter*innen hätte nicht schöner sein können. Erinnerungen und Geschichten wurden ausgetauscht. Nicht alles war gut, – und doch waren die vielen schönen und gemeinsamen Momente für alle spürbar und gaben diesem Fest eine magische Ausstrahlung.

Mit dieser «Weisch no ...?» Fotocollage und den Rückmeldungen einiger Gäste würdigen wir einen ganz besonderen Tag.



«Ein Haufen an Erinnerungen»



«Ich lebte von 1952 bis 1958 hier und bin glücklich zu sehen, dass es die Kinder heute anders haben als damals.»



«Schickt die Kinder mehr nach Draussen!»



«Weiter so»



«Erinnerungen»



«Wieder Gemeinschaftszimmer machen»



«DANKE für die schöne Zeit und für den Halt im Kinderheim! Dies war mein zu Hause.»



«Luchterli»

«Schlussendlich spielt es heute keine Rolle, weshalb jemand hier bei Compass (Kinderheim) Hubelmatt war ...»



Emotionen



«Ich gehe mit grosser Bereicherung nach Hause, DANKE!»



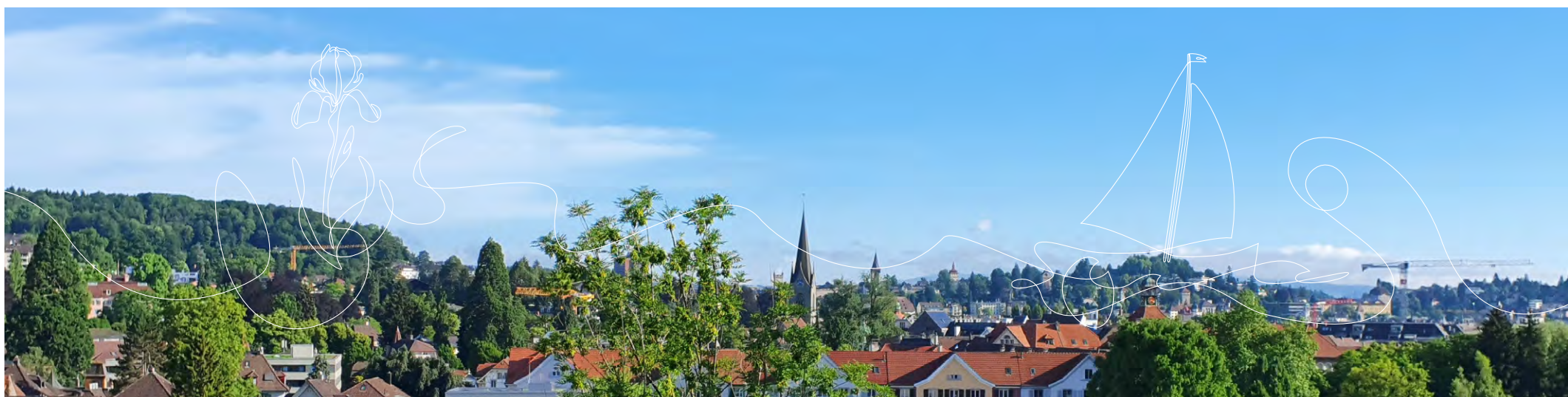
«Gute Begegnungen»



Von der Kinderstube zu Compass Hubelmatt
 Hier gibt es Interessantes zu lesen und Eindrückliches zu hören
compass-hubelmatt.ch/geschichte



«Compass Hubelmatt – weiter so!»



Wohnen im Übergang

Die Begleitung von jungen Menschen in ausserfamiliären Platzierungsformen ist geprägt von individuellen Prozessen. Und doch gibt es etwas, das für alle jungen Menschen gleich ist – eine ausserfamiliäre Platzierung bietet ihnen für eine befristete Zeit einen betreuten Raum. Das bedeutet, wenn ein junger Mensch bei uns auf der Wohngruppe oder in einer Pflegefamilie platziert wird, ist mit dem Eintritt bereits der Austritt präsent.



Unser Wertekompass leitet uns in unserer täglichen Arbeit nach innen und aussen. Er zeigt die vier Richtungen auf, in denen wir Kinder und Jugendliche begleiten: beim Landen, Wohnen, Wachsen und Weiterziehen.

Mit dem Übergang oder dem Weiterziehen von jungen Menschen haben wir uns in den letzten drei Jahren intensiv auseinandergesetzt. Wie können wir sie begleiten, beraten und coachen, damit sie einen guten Boden zum Weitergehen und Weiterwachsen haben?

Machen wir dasselbe?

Unser Verständnis in Bezug auf die **Übergangsbegleitung in care/after care** hat sich mit der aktiven Auseinandersetzung entwickelt. So wird die Übergangsbegleitung bereits während dem Aufenthalt aktiver und einheitlicher gestaltet. Nach Austritt aus der Wohngruppe oder einer Pflegefamilie stehen den Care Leaver*innen die Türen von Compass Hubelmatt weiterhin offen – diese Haltung lebt unsere Institution bereits seit langer Zeit. Neu können sich die jungen Menschen bei Austritt entscheiden, ob wir sie

Kontakte 2022
7 Sozialarbeitende mit
11 jungen Menschen

nach einer gewissen Zeit kontaktieren dürfen. Unabhängig von der Antwort sind spontane, kostenlose Kontakte und Coachings weiterhin möglich. Ziel der Übergangsbegleitung after care ist, dass die Care Leaver*innen das im stationären Rahmen Erlernte festigen und erweitern. Sie werden durch unsere Fachpersonen in ihrer Selbstständigkeit unterstützt und gestärkt, dabei stehen die Wissensvermittlung und Triage im Vordergrund.

Neue Arbeitsweise für das Gesamtteam

Das Gesamtteam in diese neue Arbeitsweise einzuführen war im 2022 ein zentrales Thema. Ende Oktober fand ein Kick Off-Anlass mit Beatrice Knecht Krüger und Marie-Thérèse Hofer Tottoli vom Kompetenzzentrum Leaving Care, Bern statt. Es war eine grosse Freude zu erleben, wie offen und interessiert sich unsere Mitarbeitenden denhaltungsfragen und Inhalten zuwendeten. In einem zweiten Schritt haben sich alle Teams mit den theoretischen Inhalten zur Übergangsbegleitung in care/after

care sowie praxisnah mit der konkreten Umsetzung auseinandergesetzt. Parallel wurden die Rahmenbedingungen oder die Durchführung von Interventionen angepasst.

Grosszügige Unterstützung

Der Arbeitsaufwand rund um die Übergangsbegleitung, insbesondere auch für die Coachings der jungen Erwachsenen ist beträchtlich. Dank der grosszügigen Unterstützung der Beda Forbrich Stiftung ist es uns möglich, dieses wichtige Angebot umzusetzen. Der Kanton Luzern zieht in Betracht, die Rahmenbedingungen für die Beratung von Care Leaver*innen in den nächsten Jahren zu klären. Wir sind gespannt darauf!

Kennzahlen 2022

Seit 2020 erfassen wir die Stunden und Themen der Begegnungen mit unseren Care Leaver*innen. In den Rondellen finden Sie Kennzahlen aus dem Jahr 2022 dazu.

Stunden 2022
49 Stunden Coaching
36 Stunden spontane
Kontakte

Themen 2022
1. Psychische/physische
Gesundheit
2. Soziale Beziehungen
3. Bildung/Arbeit
4. Administration/Finanzen
5. Wohnsituation

Kompetenzzentrum Leaving Care

Vom Kompetenzzentrum Leaving Care erhielten wir wichtige Impulse und Support in der Konzeptentwicklung. Das Kompetenzzentrum Leaving Care setzt sich als nationale Fachorganisation für die Chancen- und Rechtsgleichheit von Care Leaver*innen in der Schweiz ein: auf verschiedenen Ebenen – Politik und Gesellschaft, Organisationen, Institutionen, Fallebene – und mit verschiedenen Aktivitäten – Wissensgenerierung, Wissenstransfer, Interessenvertretung und Support. Das KLC rückt die Thematik Leaving Care in den Fokus der gesellschaftlichen und sozialpolitischen Aufmerksamkeit, unterstützt Fachpersonen, Initiativen und Projekte und vernetzt die relevanten Akteur*innen.

leaving-care.ch

Jetzt mit Twint für Compass Hubelmatt spenden!



Stiftung Kinderheim Hubelmatt
Compass Hubelmatt
«Freizeit- und Solidaritätsfonds»
PostFinance
PC: 60-281531-9
IBAN: CH84 0900 0000 6028 1531 9

Herzlichen
Dank!

Dank

2022 war ein erfreuliches Jahr. Die Pandemie wurde endemisch und unser aller Alltag hat sich zusehends wieder normalisiert. Ein besonderer Anlass konnte endlich nachgeholt werden und das Schwerpunktthema in care/after care hat uns durch das Jahr begleitet.

Die Nachfrage für die Angebote der Wohngruppen und in den Pflegefamilien ist schon seit längerer Zeit sehr hoch. So können wir für das Jahr 2022 für die Wohngruppen eine Belegung von etwas über 100% ausweisen. Das ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht erfreulich. Trotzdem ist für uns die Tatsache schwierig, dass wir dadurch trotz passender Angebote in einzelnen Fällen keine Platzierung anbieten konnten.

Intern haben wir uns vertieft mit dem Schwerpunktthema Übergangsbegleitung in care/after care auseinandergesetzt. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Stellvertreterin und Leiterin der Fachstelle Pflegeplatzierungen, Maya Würsch bedanken. Sie hat dieses Projekt sehr umfassend, zielorientiert und breit vernetzt vorangetrieben.

Ein berührendes Highlight im vergangenen Jahr war das Treffen für Ehemalige, welches nach dem Corona-Jubiläumjahr nun endlich durchgeführt werden konnte. Ein grosser Dank geht an das OK, welches bereits 2019 mit der umsichtigen Planung des Anlasses begonnen und nach der ungewollten Pause weitergeführt hat. Den ehemaligen Bewohner*innen und Mitarbeitenden sowie aktuellen Mitarbeitenden im OK ist es gelungen, allen Bedürfnissen und Wünschen gerecht zu werden. Danken möchte ich auch allen Mitarbeitenden, die selber tatkräftig mitgeholfen haben und mit grosser Freude und Engagement das Treffen für Ehemalige im wahrsten Sinne des Wortes zum Fliegen brachten.

Andreas Grütter, Geschäftsleiter

Save the date



Wir feiern und öffnen unsere Türen.
Weitere Infos folgen.

Wir bieten Orientierung für junge Menschen, ihre Eltern und ihr Bezugsumfeld in schwierigen Lebenssituationen. Der Wertekompass leitet uns in unserer täglichen Arbeit nach innen und aussen. Er symbolisiert unsere Werthaltungen, die unserem Handeln zugrunde liegen. Und er zeigt die vier Richtungen auf, in denen wir Kinder und Jugendliche begleiten: beim Landen, Wohnen, Wachsen und Weiterziehen.

Compass Hubelmatt
Raum für Kinder + Jugendliche

Moosmattstrasse 53, 6005 Luzern
T 041 317 30 40, info@compass-hubelmatt.ch
www.compass-hubelmatt.ch

Impressum
Auflage 3300 Exemplare Herausgeber Compass
Hubelmatt, compass-hubelmatt.ch Design Minz, Agentur
für visuelle Kommunikation, minz.ch Fotografien Compass
Hubelmatt Texte Eva Schätti, evaschaetti.ch Druck
Brunner Medien AG, bag.ch Papier Refutura blauer Engel,
100% Recycling Copyright Compass Hubelmatt, Mai 2023.